

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1971)
Heft: 8

Artikel: Notizen = Nouvelles = News = Noticias
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen Notizen Notizen

EINE NEUENTWICKLUNG AUF DEM TEXTILSEKTOR

Die Firma *Stoffel AG*, St. Gallen — ein Unternehmen der Burlington Industries — wird den Textilmarkt diesen Herbst wieder einmal mit einer Neuheit unter der Marke Stoffels «TRAVELLER» bereichern.

Stoffels «TRAVELLER» ist eine neuartige Maschenware aus Modellux Crimplene® der ICI, eine feinteilige Wirkware, die nach über zweijähriger, intensiver Forschungstätigkeit von der Firma *Schappe-Tex AG*, Basel (eine Schwesterfirma der *Stoffel AG*, St. Gallen) entwickelt wurde. Seine qualitativen Merkmale sind einzigartig. Stoffels «TRAVELLER» ist knitterfrei, braucht minimalen Platz, ist pflegeleicht, wasch- und chemisch reinigungsbeständig sowie wasserabstossend dank seinem Swiss Raintrac Finish — eine Ausrüstung der *Basler Stückfärberei AG*.

Diese Eigenschaften werden ergänzt durch wirklichen Tragkomfort. Stoffels «TRAVELLER» ist leicht, luftdurchlässig und elastisch, und sein seidener Glanz verleiht ihm gleichzeitig Eleganz. Das Endprodukt von Stoffels «TRAVELLER» wird der ideale Reisemantel, doch ebenso — dank seinen aussergewöhnlichen Verarbeitungsmöglichkeiten — ein eleganter, modischer Mantel für Damen und Herren sein.

Stoffels «TRAVELLER» wird in der Schweiz exklusiv von folgenden Konfektionären verarbeitet: *Croydor AG*, Zürich, *Baerlocher & Co.*, Rheineck, *Bischoff Textil AG*, St. Gallen, *Salzmann AG*, St. Gallen, *Sura AG*, Moosleerau, *Gebr. Zbinden AG*, Luzern, *Straehl & Co. AG*, Kreuzlingen, *Modex AG*, Weinfelden.

SCHWEIZER HERRENMODE-TENDENZEN FÜR 1972

Der Tendenzbericht des Schweizer Herrenmoderates für die Frühling/Sommer-Kollektionen 1972 liegt vor und kann durch die Schweizerische Verbindungsstelle für Herrenmode in Zürich angefordert werden. Bilder, Texte und Stoffmuster illustrieren anschaulich, welche Dessins, Farben und Strukturen im nächsten Frühjahr in der Herrenmode aktuell sein werden. Die Information ist mit Regenmänteln, Hemden, Krawatten und Hinweisen auf die Knabenbekleidung erweitert und ergänzt. Die Schweizerische Verbindungsstelle für Herrenmode ist Mitglied der Europäischen Verbindungsstelle für Herrenmode in Paris und nimmt aktiv an deren Beratungen zur Festlegung der wichtigsten Tendenzen der Herrenmode teil.

PRODUKTIONSAUSGLEICH DURCH BETRIEBSÜBERNAHME

Die *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* in Interlaken übernimmt ab 1. Oktober das Personal und die Produktionskapazitäten der Kammgarnspinnerei, Spulerei und Zwirnerei der *Tuchfabrik Pfenniger & Cie AG* in Wädenswil. Diese Betriebsabteilungen werden von der *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* inskünftig als Zweigbetrieb geführt. Die zwischen den beiden Firmen getroffenen Vereinbarungen sollen die Produktionskapazitäten der *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* dem Nachfrageüberhang anpassen und in Wädenswil die Fortführung der Kammgarnspinnerei nach Umstellung auf ein rationelles Produktionsprogramm langfristig absichern. Die *Kammgarnspinnerei Interlaken AG*, welche für Webereien und Maschinenindustrie Qualitätsgarne in reiner Wolle sowie in Mischung mit Synthetics herstellt, wird in Wädenswil nur eine einzige Qualität in einer Garnnummer produzieren, um die Anlagen optimal nutzen zu können.

PERSONALRÜCKGANG IN DER SCHWEIZERISCHEN BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Laut Jahresbericht 1970 des Dachverbandes der Schweizerischen Bekleidungsindustrie ging der Personalbestand in der schweizerischen Bekleidungsindustrie von 52 889 im Vorjahr auf 50 791 Ende 1970 zurück, was rund 4 % entspricht. Davon sind 62 % Ausländer mit einer Gesamtzahl von 31 346, von denen 809 oder 2,5 % im Laufe des Jahres ausscheiden. Bei den schweizerischen Arbeitnehmern war die Ausscheidungsquote mit 1289 oder 6,2 % noch grösser. Diese Verhältnisse wirken sich teilweise verheerend auf einzelne Unternehmen aus, mussten doch etliche den Betrieb stilllegen oder sich mit einem andern Partner zusammenschliessen. Die Zahl der Betriebe ging denn auch um weitere 28 auf 1098 zurück, was einem Prozentsatz von 2,5 entspricht.

KENNZEICHNUNG UND PFLEGE VON TEXTILIEN

Die Kennzeichnung von Textilien verzeichnet weitere erfreuliche Fortschritte: Italien ist dem europäischen Groupement für die Pflegekennzeichnung beigetreten, sodass nunmehr neben der Schweiz und Österreich auch sämtliche EWG-Staaten die Textilien mit einheitlicher Pflegekennzeichnung versehen. Allein in unserem Lande wurden 1970 von den über 500 beteiligten Bekleidungsfabrikanten mehr als 80 Millionen Pflegeetiketten verwendet.

Am 26. Juli 1971 hat der EWG-Ministerrat einheitliche Richtlinien für die Material-Kennzeichnung von Textilien erlassen. Die entsprechenden Ländergesetze sind spätestens innert 18 Monaten in Kraft zu setzen. Die Schweiz wird — mit Blick auf den internationalen Gütertausch — die EWG-Regelung voraussichtlich übernehmen. Zur Zeit sind Bestrebungen im Gange, die Anbringung der Etiketten zu vereinheitlichen, um die Orientierung der Verbraucher und des Verkaufspersonals zu erleichtern. Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Textilpflegezeichen hat in Zusammenarbeit mit der SSRG (Schweizerische Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag) und unter Zustimmung der Textil- und Bekleidungsindustrie, des Textilhandels sowie der massgebenden Verbraucherorganisationen bereits diesbezügliche Empfehlungen an die beteiligten Branchen abgegeben. Eine Ausweitung dieser Richtlinien auf europäischer Ebene ist geplant.

RITEX BAUT EXPORTMÄRKTE AUS!

Im Jahr 1970 betreute die Herrenkleiderfabrik *Ritex AG*, Zofingen, 20 ausländische Märkte. Nebst der Inlands-Kollektion im kontinentalen Stil arbeitet das Unternehmen zusätzlich mit einer Kollektion für den englischen Markt. Diese Anpassungsfähigkeit ist immerhin beachtlich und spricht für die Beweglichkeit dieses über 800 Personen beschäftigenden Konfektionärs. Besonders auf

dem deutschen Markt gelang es, über die Normal-Kollektion mit Anzügen, Sakkos, Mänteln und Hosen hinaus, den Ruf eines Spezialisten für Reitbekleidung (Reitjacken, Reitröcke) zu sichern, sodass beachtliche Umsätze allein in dieser Sparte getätigt werden konnten.

Auf Grund der Umsätze des Jahres 1970 ergibt sich folgendes Bild in Reihenfolge der Wichtigkeit der Absatzmärkte: Belgien-Luxemburg, Österreich, Bundesrepublik, Frankreich, England und Niederlande.

Ritex partizipiert am Gesamt-Export der Schweiz. Herrenkonfektion mit über 30 %, wobei die Anteile in einzelnen Ländern fast einer Monopolstellung gleichkommen (z.B. Belgien: 96,5 %). Die Exportumsätze des ersten Semesters 1971 zeigen eine weitere Aufwärtsentwicklung, konnte doch bereits eine Steigerung von beinahe 1 Million SFr. auf den ausländischen Märkten erreicht werden.

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG FÜR EINEN SCHWEIZER MODEKREATEUR

Der Lausanner Modeschöpfer Pierre Indermühle durfte im September für seine Ski- und Freizeitbekleidung «sun'day international» die «Grande Médaille Internationale de la Distinction et de l'Élégance» entgegennehmen. Das «Institut International de promotion et de prestige» hat diese Médaille geschaffen, um Persönlichkeiten, Institutionen, Organisationen und Unternehmen zu ehren, die durch ihre Person oder ihre Aktivitäten bemüht sind, den guten Geschmack, die Eleganz und Ästhetik zu fördern. Es erfreut, dass diese Auszeichnung nach Frankreich, Spanien, Belgien und Holland nun auch der Schweiz zukommt, für den kreativen und dynamischen Geist eines ihrer Modekreature. Die schweizerische Bekleidungsindustrie dürfte damit einmal mehr den Beweis für ihr ausgeprägtes Modewusstsein und ihre Leistungsfähigkeit erbracht haben.

VERMEHRTE ZUSAMMENARBEIT ZWEIER TUCHFABRIKEN

Im Zuge der Rationalisierungsbestrebungen ist die Tuchfabrik *Pfenniger & Cie AG* in Wädenswil mit der Tuch- und Deckenfabrik *Schild AG* in Liestal Anfangs 1971 eine engere Verbindung eingegangen, welche eine Koordination der Musterung, des Vertriebs und der Verwaltung anstrebte. Die im Laufe des Jahres gemachten Erfahrungen haben dazu geführt, die Zusammenarbeit nochmals zu vergrössern. Ab 1. November 1971 wird nun der Verkauf und Vertrieb der Nouveauté-Kollektion Pfenniger von der Firma *Schild AG* über die gemeinsame Verkaufsorganisation betrieben, die damit — natürlich mit ihrer firmeneigenen Kollektion — das gesamte Bestell-, Liefer- und Rechnungswesen übernimmt, was organisatorisch insofern keine Schwierigkeiten geben dürfte, da die Tuchfabrik *Schild AG* über eine bestens eingespielte EDV-Anlage verfügt. An der immer äusserst modisch konzipierten Pfenniger-Kollektion wird auch zukünftig festgehalten und die rechtliche wie wirtschaftliche Selbstständigkeit der beiden Unternehmen bleibt unangetastet.

1. SCHWEIZERISCHE MIEDERMESSE

Unter dem Motto «Lieber wieder Mieder» zeigten im Swiss-Fashion-House III in Zürich 17 Firmen der Mieder-Industrie ihre neuesten Schöpfungen. Nachdem die Haute Couture durch ihre neoklassische Mode die wohlproportionierte Figur wieder in den Blickpunkt gerückt hat, kommt den stützenden und formenden Dessous erneut eine wesentliche Bedeutung zu, was den Schweizerischen Verband der Konfektions- und Wäsche-Industrie auch veranlasst hat, die 1. Schweiz. Miedermesse zu lancieren. Neue Materialien, funktionelle Schnitte und modische Farben verrieten dem Einkäufer rasch, dass die Mieder-Industrie sich ihrer neuen Verantwortung bewusst ist und genau weiss, was der Konsumentin genehm ist, die wohl geformt, aber nicht eingengt sein will. Die gemeinsamen täglichen Modeschauen stiessen auf reges Interesse.

Nouvelles Nouvelles Nouvelles

UNE NOUVEAUTÉ DANS LES TEXTILES

La maison *Stoffel S.A.* à Saint-Gall — une entreprise du groupe Burlington Industries — va de nouveau lancer une nouveauté sur le marché textile, cet automne, sous le nom de Stoffels « TRAVELLER ».

Le Stoffels « TRAVELLER » est un article de mailles d'un genre nouveau en Crimplene® Modellux de ICI, c'est-à-dire un jersey à mailles fines qui a été mis au point, après plus de deux ans de recherches intensives, par la maison *Schappe-Tex S.A.* à Bâle, une entreprise sœur de *Stoffel S.A.* à Saint-Gall.

Ses caractéristiques sont vraiment uniques, le Stoffels « TRAVELLER » est infroissable, ne prend qu'un minimum de place, est facile à entretenir, supporte le lavage et le nettoyage chimique et est hydrofugé grâce à son imprégnation Swiss Raintrac Finish, un finissage de la *Société pour teinture en pièces S.A.*, à Bâle.

A ces qualités s'ajoute le véritable confort au porter. Le Stoffels « TRAVELLER » est léger, perméable à l'air et élastique; en outre, son éclat soyeux lui confère une note élégante. C'est à la confection d'un manteau de voyage idéal que sera principalement utilisé le « TRAVELLER » de Stoffel, comme aussi de manteaux mode élégants pour dames et de pardessus pour messieurs.

En Suisse, le Stoffels « TRAVELLER » sera utilisé exclusivement par les confectionneurs suivants: *Croydor S.A.*, Zurich; *Baerlocher & Cie*, Rheineck; *Bischoff Textiles S.A.*, Saint-Gall; *Salzmann S.A.*, Saint-Gall; *Sura S.A.*, Moosleerau; *Gebr. Zbinden S.A.*, Lucerne; *Straehl & Cie S.A.*, Kreuzlingen; *Modex S.A.*, Weinfelden.

TENDANCES 1972 POUR LA MODE MASCULINE

Le rapport de tendances pour les collections de 1972 du Comité suisse pour la mode masculine a paru et peut être obtenu auprès du Comité suisse de liaison de mode masculine à Zurich. Illustrations, texte et échantillons de tissus montrent clairement quels dessins, quels coloris et quelles structures seront utilisés dans la mode pour messieurs au printemps prochain. La documentation est complétée par des imperméables, des chemises, des cravates et des renseignements sur la mode pour jeunes gens et garçons. Le Comité suisse de liaison de mode masculine est membre du Comité européen de liaison de mode masculine à Paris et participe activement aux délibérations de celui-ci en vue de fixer les principales tendances de la mode pour messieurs.

EQUILIBRAGE DE LA PRODUCTION PAR REPRISE D'UNE ENTREPRISE

La *Filature de Laine Peignée Interlaken S.A.* à Interlaken a repris, à partir du 1^{er} octobre, le personnel et les installations des départements fila-

ture de laine peignée, bobinage et retordage de la *Tuchfabrik Pfenniger & Cie S.A.* à Wädenswil. Ces secteurs de fabrication sont donc dorénavant exploités par la *Filature de Laine Peignée Interlaken S.A.* comme ses propres installations.

Les accords passés entre les deux entreprises doivent permettre d'adapter la capacité de production de la *Filature de Laine Peignée Interlaken S.A.* à l'accroissement de la demande et assurer la continuation à longue échéance de la production de fils de laine peignée à Wädenswil, après la refonte et la rationalisation du programme de fabrication. Pour utiliser les installations de la manière la plus favorable, la *Filature de Laine Peignée Interlaken S.A.*, qui fabrique des fils de qualité en laine pure et mélangée à des synthétiques pour les tissages et l'industrie des machines, ne produira à Wädenswil qu'une seule qualité dans un seul numéro.

RECUL DE L'OCCUPATION DANS L'INDUSTRIE SUISSE DU VÊTEMENT

Selon le rapport annuel pour 1970 de l'association faîtière de l'industrie suisse du vêtement, l'effectif du personnel de cette branche a passé en une année, jusqu'à fin 1970, de 52.889 à 50.791 personnes, ce qui représente une diminution d'environ 4%. Sur le total de la main-d'œuvre, 62% sont constitués par des étrangers (31.346 personnes) dont 2,5% (809) ont quitté leur emploi au cours de l'année. La proportion de la diminution chez les collaborateurs suisses a été plus forte encore soit 6,2% (1289 personnes). Ces circonstances ont partiellement eu des effets désastreux pour certaines entreprises, dont quelques-unes ont dû cesser leur activité ou se grouper avec d'autres. Le nombre des entreprises a aussi diminué de 2,5%, soit de 28 unités, ce qui l'a fait passer à 1098.

L'ÉTIQUETAGE D'ENTRETIEN DES TEXTILES

Le mouvement pour l'étiquetage d'entretien des textiles a remporté de réjouissants succès: l'Italie a adhéré au groupement européen pour l'étiquetage d'entretien de sorte que maintenant, outre la Suisse et l'Autriche, le marquage unifié des textiles est reconnu dans tous les pays membres du Marché commun. En Suisse seulement, en 1970, les 500 entreprises affiliées ont utilisé plus de 80 millions d'étiquettes d'entretien.

Le 26 juillet 1971, le Conseil des ministres de la Communauté économique européenne a édicté des prescriptions unifiées pour le marquage des textiles. Les lois nationales correspondantes doivent être mises en vigueur dans un délai maximal de 18 mois. En vue de promouvoir les échanges internationaux de marchandises, la Suisse adoptera probablement la réglementation de la CEE.

A l'heure actuelle, des négociations sont en cours pour unifier l'emploi de l'étiquette et pour faciliter l'instruction des consommateurs et du personnel de vente. En collaboration avec la SSRG (Société suisse d'étude pour la manutention rationnelle des marchandises) et avec l'accord des industries suisses des textiles et de l'habillement, du commerce des textiles et des organisations de consommateurs, la Communauté suisse de travail pour l'étiquetage d'entretien des textiles a déjà remis des recommandations en ce sens aux branches que cela concerne. Il est prévu d'étendre ces directives à l'Europe.

RITEX INTENSIFIE SON COMMERCE D'EXPORTATION

En 1970, la manufacture de vêtements masculins *Ritex S.A.* à Zofingue a traité avec 20 marchés étrangers. Outre la collection suisse de style continental, l'entreprise dispose d'une collection conçue pour le marché britannique. Cette faculté d'adaptation mérite d'être relevée, car elle illustre la mobilité de ce confectionneur qui occupe plus de 800 personnes. Sur le marché allemand, la collection normale de complets, vestons, pardessus et pantalons a permis à l'entreprise de s'assurer la réputation d'un spécialiste dans le

domaine des tenues d'équitation (jaquettes, amazones). Le chiffre d'affaires atteint dans ce secteur est très appréciable.

Sur la base des chiffres d'affaires réalisés en 1970, le classement des marchés étrangers par ordre d'importance s'établit comme suit: 1. Belgique/Luxembourg, 2. Autriche, 3. République fédérale d'Allemagne, 4. France, 5. Grande-Bretagne, 6. Pays-Bas.

La participation de Ritex à la totalité des exportations suisses en confection masculine s'élève à 30%, pour atteindre presque un monopole dans certains pays (Belgique = 96,5%). Pour le premier semestre de 1971, le chiffre d'affaires présente à nouveau une courbe ascendante réjouissante. En effet, les transactions avec les marchés étrangers accusent une augmentation de 1 million de francs suisses.

DISTINCTION ENVIÉE DÉCERNÉE À UN CRÉATEUR SUISSE DE MODE

Le créateur de mode lausannois Pierre Indermühle a reçu, en septembre, la « Grande médaille internationale de la distinction et de l'élégance » pour ses vêtements de ski et de loisirs « sun'day international ». L'Institut international de promotion et de prestige a créé cette médaille pour rendre hommage aux personnalités, institutions, organismes et entreprises qui, en leur personne ou par leurs activités, s'efforcent de développer le bon goût, l'esthétique et le raffinement. Il est très réjouissant que cette distinction soit attribuée en Suisse — après l'avoir été en France, en Espagne, en Belgique et aux Pays-Bas — pour récompenser l'esprit inventif et dynamique d'un créateur de mode helvétique. L'industrie suisse de l'habillement apporte ainsi, une fois de plus, la preuve de son sens développé de la mode et de sa puissance de réalisation.

INTENSIFICATION DE LA COLLABORATION ENTRE DEUX FABRIQUES DE DRAP

Dans le cadre de leurs mesures de rationalisation, la fabrique de drap *Pfenniger & Cie S.A.* à Wädenswil et la fabrique de drap et de couvertures *Schild S.A.* à Liestal ont conclu, au début de 1971, un accord plus étroit en vue de la coordination de l'échantillonnage, de la distribution et de l'administration. Les expériences réunies depuis lors ont conduit à un nouveau resserrement de la collaboration. A partir du 1^{er} novembre 1971 donc, la distribution et la vente de la collection de nouveautés Pfenniger sera assurée, dans le cadre de l'organisation commune de vente, par la maison *Schild S.A.*, qui se chargera ainsi de l'ensemble du mécanisme des commandes, des livraisons et de la comptabilité (également avec sa propre collection, bien entendu), ce qui ne posera pas de problèmes insolubles, la fabrique de drap *Schild S.A.* disposant d'un ordinateur parfaitement au point. La collection Pfenniger, d'une conception toujours moderne, sera maintenue et chacune des deux entreprises conservera son indépendance juridique et financière.

1^{re} FOIRE SUISSE DE LA CORSETERIE

Sous la devise « Lieber wieder Mieder » (De nouveau un corset, c'est mieux), 17 entreprises de l'industrie du corset ont présenté leurs dernières créations au Swiss Fashion House III à Zurich. La haute couture ayant remis à l'honneur, par sa ligne néo-classique, une silhouette bien proportionnée, les dessous, dont le rôle est de soutenir et de modeler les formes, ont pris une nouvelle importance. C'est pour cela que l'Association suisse de fabricants de confection et de lingerie a pris l'initiative d'organiser une 1^{re} Foire suisse de la Corseterie. Des matières nouvelles, des coupes fonctionnelles et des couleurs modernes ont rapidement prouvé aux visiteurs de cette manifestation que l'industrie du corset est consciente de ses nouvelles responsabilités et sait exactement ce qu'il faut offrir à la femme qui veut être bien « en forme » mais pas boudinée. Des défilés collectifs obtinrent un vif succès.

BALANCING PRODUCTION WITH A TAKE-OVER

On October 1st, the *Interlaken Worsted Mills Ltd.* took over the personnel and plant of the worsted spinning, winding and twisting departments of the *Tuchfabrik Pfenninger & Co. Ltd.* at Waedenswil. These production sectors have therefore now all been put together and are run entirely by the *Interlaken Worsted Mills Ltd.*

The agreements signed between the two firms were planned to enable the *Interlaken Worsted Mills Ltd.* to adapt its output to the increased demand and, after a thorough revision and rationalization of the manufacturing programme, to ensure the long-term continuation of the production of worsted yarns at Waedenswil. In order to make best use of the Waedenswil plant, the *Interlaken Worsted Mills Ltd.*, which manufactures high quality yarns in pure wool and mixtures of wool and synthetics for weaving mills and the machinery industry, will produce only a single quality of yarn in a single number.

FALLING OFF IN EMPLOYMENT IN THE SWISS CLOTHING INDUSTRY

According to the annual report for 1970 of the umbrella association of the Swiss clothing industry, the number of employees in this branch dropped in the course of 1970, from 52,889 to 50,791, which represents a decrease of about 4 %. Of the total labour force, 62 % are foreigners (31,346) of whom 2.5 % (809) left their jobs during the year; the corresponding proportion for Swiss employees was greater still, i.e. 6.2 % (1,289). These circumstances have had disastrous results for certain firms, some of which have even had to close down or merge with others. The number of firms has also decreased by 2.5 %, i.e. 28 firms, lowering the total figure to 1,098.

TEXTILE CARE-LABELS

The tendency to provide textiles with care-labels has made considerable progress: Italy has now joined the European group for the promotion of care-labels so that, in addition to Switzerland and Austria, all Common Market countries now recognize the standardized labelling of textiles. In 1970 in Switzerland alone, the 500 firms adhering to the scheme used over 80 million care-labels.

On 26th July 1971, the Council of Ministers of the European Economic Community laid down standard regulations governing the labelling of textiles. The corresponding national laws are to be put into force within a maximum of 18 months. With a view to promoting international trade, Switzerland will probably adopt the EEC regulations.

At the present moment, negotiations are being held to standardize the use of the label and to simplify instructions to consumers and sales personnel. In cooperation with SSRG (the Swiss Association for the Study of the Rational Handling of Goods) and in agreement with the Swiss textile and clothing industries, the textile trade and consumer organizations, the Swiss Association for the Care-Labeling of Textiles has already issued recommendations on these matters to the branches involved. It is planned to extend the issue of these instructions to the whole of Europe.

RITEX STEPS UP ITS EXPORT TRADE

In 1970, the men's clothing factory *Ritex Ltd.*, at Zofingen traded on 20 foreign markets. In addition to its continental style domestic collection, the firm also produces a collection aimed specifically at the British market. This adaptability is worthy of attention, for it shows the versatility of this ready-to-wear factory with over 800 employees. On the German market, apart from its normal

popular collection of suits, coats, overcoats and trousers, the firm has made a name for itself as a specialist in the field of riding outfits (jackets, riding-habits), with quite a large turnover in this sector.

On the basis of the figures for 1970, turnovers on foreign markets, in order of importance, are as follows: 1. Belgium/Luxembourg, 2. Austria, 3. West Germany, 4. France, 5. Great Britain, 6. the Netherlands.

Ritex's participation in Switzerland's overall exports of men's ready-to-wear clothing amounts to 30 %, and represents practically a monopoly in certain countries (Belgium 96.5 %). For the first half of 1971, turnover again shows a gratifying rise. In fact, transactions on foreign markets show an increase of 1 million Swiss francs.

COVETED AWARD FOR A SWISS FASHION DESIGNER

In September this year, the Lausanne fashion designer Pierre Indermühle was awarded the "International Grand Medal for Distinction and Elegance" for his "sun/day international" ski and leisure garments. The "Institut international de promotion et de prestige" created this medal in order to reward personalities, institutions, organizations and firms which, either in themselves or through their activities, are endeavouring to promote good taste, beauty and elegance. We are very pleased to think that this distinction has now come to Switzerland—after France, Spain, Belgium and the Netherlands—to reward the inventive and dynamic spirit of a Swiss fashion designer. In this way, the Swiss clothing industry once again shows proof of its keen fashion sense and output capacity.

INCREASED COOPERATION BETWEEN TWO CLOTH MILLS

As part of their rationalization efforts, at the beginning of 1971 the *Pfenninger & Co. Ltd.* Cloth Mills in Wädenswil started a scheme of close cooperation with the *Schild Ltd.* Cloth and Blanket Factory in Liestal, aimed at coordinating the collections, sales and administration. In the light of the results achieved during the course of the year, it has been decided to increase this cooperation still further. As from 1st November 1971, the distribution and sales of the Pfenninger collection of novelties will be handled by *Schild Ltd.*—naturally together with its own collection—through the joint sales organization, which thus becomes responsible for all ordering, delivery and invoicing. From the point of view of organization, this should represent no difficulty as *Schild Ltd.* has its own smoothly running data-processing plant. The always extremely fashionable Pfenninger collection will continue to be produced in the future and the legal and financial independence of the two firms remains unaffected.

1ST SWISS CORSETRY FAIR

Under the slogan "Lieber wieder Mieder", meaning let's have the corset back again, 17 corset firms recently showed their latest creations in the Swiss Fashion House III in Zurich. Since Haute Couture with its neoclassical fashions has placed the emphasis once again on the well-proportioned figure, there has been renewed demand for figure-supporting and -shaping foundation garments, which led the Swiss Association of Ready-to-Wear and Lingerie Industries to organize the 1st Swiss Corsetry Fair. New materials, functional cuts and fashionable colours quickly showed the buyer that the corsetry industry is aware of its new responsibilities and knows exactly what the consumer likes and how she wishes her figure to be gently moulded without being hemmed in or restricted in any way. The daily collective fashion shows aroused great interest and were well attended.

A NOVELTY IN THE TEXTILE INDUSTRY

Stoffel Ltd., of St. Gall—a member of the Burlington Industries group—is once again going to launch another new product on the textile market this autumn under the name of Stoffels "TRAVELLER".

Stoffels "TRAVELLER" is a new type of knitted article in ICI Crimplene® Modellux, that is to say a fine mesh jersey produced by *Schappe-Tex Ltd.*, in Basle, a sister firm of *Stoffel Ltd.* of St. Gall, after over two years of intensive research.

Its characteristics are quite unique. Stoffels "TRAVELLER" is crease-resistant, takes up the minimum of space, has all the easy-care qualities, is resistant to washing and chemical cleaning and is water-repellent thanks to its Swiss Raintrac Finish—a treatment perfected by the *Piece Dyeing Works Ltd.* Basle.

These qualities are completed by real wearability. Stoffels "TRAVELLER" is light, porous to air and elastic; in addition, its silken sheen gives it a touch of great elegance. Stoffels "TRAVELLER" is the ideal fabric for travel coats, as well as for men's overcoats and smart fashionable coats for women. In Switzerland, Stoffels "TRAVELLER" will be used exclusively by the following ready-to-wear manufacturers: *Croydor Ltd.*, Zurich; *Baerlocher & Co.*, Rheineck; *Bischoff Textiles Ltd.*, St. Gall; *Salzmann Ltd.*, St. Gall; *Sura Ltd.*, Moosleerau; *Zbinden Bros. Ltd.*, Lucerne; *Straehl & Co. Ltd.*, Kreuzlingen, and *Modex Ltd.*, Weinfelden.

MEN'S FASHION TREND FOR 1972

The report on the trends for the spring/summer 1972 put out by the Swiss Men's Wear Fashion Council has just been published and is obtainable from the Swiss Institute for Men's Wear Fashion in Zurich. Illustrations, texts and samples of fabrics show clearly what designs, colours and structures will be used in men's fashions next spring. Full particulars are also given concerning men's raincoats, shirts and ties as well as fashions for boys and teenagers. The Swiss Institute for Men's Wear Fashion is a member of the European Institute for Men's Wear Fashion in Paris and takes an active part in the latter's discussions with a view to deciding the main fashion trends for men.

Noticias

Noticias

Noticias

UN NUEVO MATERIAL EN EL SECTOR DE LOS TEJIDOS

La empresa *Stoffel AG*, de San Gall — que forma parte de Burlington Industries — ha aportado este otoño al mercado un nuevo tejido, que lleva la marca Stoffels «TRAVELLER».

Stoffels «TRAVELLER» es una nueva tela de punto muy fina, fabricada con Modellux Crimp-lene® de la ICI, creada por la casa *Schappe-Text AG*, de Basilea (empresa asociada con *Stoffel AG*, de San Gall). Este material es el resultado de dos años de intensos trabajos de investigación.

Puede decirse que Stoffels «TRAVELLER» reúne cualidades verdaderamente únicas: no se arruga, ocupa poco lugar, exige pocos cuidados, resiste los lavados, incluso con productos químicos, y es impermeable, gracias al Swill Raintronic Finish, un apresto de la *Basler Stückfärberei AG*.

A estas cualidades hay que añadir el gran confort que ofrece este tejido. Stoffels «TRAVELLER» es ligero, elástico, aireado y su brillo de seda le confiere una elegancia particular.

Las múltiples posibilidades de Stoffels «TRAVELLER» le convierten en un tejido ideal, no sólo para la confección de impermeables, sino también para realizar elegantes y suntuosos abrigos para señora y caballero.

En Suiza utilizan Stoffels «TRAVELLER», con carácter exclusivo, las siguientes fábricas de confección: *Croydor AG*, de Zurich; *Baerlocher & Co.*, de Rheineck; *Bischoff Textil AG*, de San Gall; *Salzmam AG*, de San Gall; *Sura AG*, de Moosleerau; *Gebr. Zbinden AG*, de Lucerna; *Straehl & Co. AG*, de Kreuzlingen; *Modex AG*, de Wein-felden.

EQUILIBRIO DE LA PRODUCCIÓN GRACIAS AL TRASPASO DE EMPRESAS

La *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* se hizo cargo, a partir del 1º de octubre, del personal y de la producción de hilados de lana peinada, bobinado e hilado y torzal de la *Tuchfabrik Pfenninger & Cie AG*, de Wädenswil. En adelante, la *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* dirigirá estas secciones como una rama complementaria.

De conformidad con los acuerdos firmados por ambas sociedades, será necesario adaptar la capacidad de producción de la *Kammgarnspinnerei Interlaken AG* al ritmo de la demanda, y en Wädenswil, después de efectuadas las transformaciones oportunas, se proseguirá el programa racional de producción de hilados de lana peinada. La *Kammgarnspinnerei Interlaken AG*, que produce

para las fábricas de tejidos y la industria mecánica, hilados de alta calidad, tanto de lana pura, como de lana mezclada con hilos sintéticos, fabricará en Wädenswil una calidad única de hilo de un solo número, para poder utilizar al máximo las instalaciones.

DISMINUCIÓN DE LA MANO DE OBRA EN LA INDUSTRIA SUIZA DEL VESTIDO

De conformidad con el informe anual de la Federación Suiza de la Industria del Vestido, correspondiente a 1970, la mano de obra empleada en esta industria ha pasado de 52.889 personas, en la primavera del año pasado, a 50.791, a fines del mismo, lo que representa una disminución del 4 % aproximadamente. Entre estos obreros hay un 62 % de extranjeros, o sea un total de 31.346, el 2,5 % de los cuales, o sea 809, se han marchado del país en el curso del presente año. En las filas de los trabajadores suizos, la reducción es todavía más considerable, puesto que alcanza la cifra de 1289, o sea el 6,2 %. Con este motivo, la situación ha llegado a ser catastrófica para algunas empresas que han tenido que cerrar o asociarse con otras para poder subsistir. Con la desaparición de otras 28 fábricas, su número ha quedado reducido a 1098, lo que constituye una baja del 2,5 %.

MARCAS RELATIVAS AL TRATAMIENTO DE LOS TEJIDOS

Se ha registrado un progreso satisfactorio en relación con las marcas de los tejidos: Italia se ha adherido al Grupo Europeo que se ocupa de las marcas del tratamiento de los tejidos, de manera que, en adelante, todos los Estados de la CEE, además de Suiza y Austria, marcarán los tejidos con una etiqueta de tratamiento única. En 1970, sólo en nuestro país, las 500 empresas de la industria del vestido utilizaban más de 80 millones de etiquetas de tratamiento.

El 26 de julio de 1971, el Consejo de Ministros de la CEE dictó las normas destinadas a unificar los distintivos de los materiales empleados en los tejidos. Dentro de 18 meses, a más tardar, los países respectivos habrán de adoptar y aplicar las leyes correspondientes. Es de suponer que Suiza aceptará los acuerdos de la CEE para poder participar en el comercio internacional.

Actualmente se están llevando a cabo gestiones para unificar las etiquetas, con objeto de facilitar la orientación de los consumidores y del personal de venta. La Federación Suiza para las Marcas de Tratamiento de los Tejidos (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Textilpflegezeichen), en colaboración con la Asociación Suiza de Estudios para el Comercio racional (Schweizerische Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag SSRG) y con la aprobación de la industria del tejido y del vestido, del comercio de tejidos, así como de las organizaciones de consumidores, ha dirigido recomendaciones normativas a las ramas interesadas. Se proyecta una ampliación de estas normas al nivel europeo.

RITEX ABRE NUEVOS MERCADOS A LA EXPORTACIÓN

En el año 1970, la fábrica de confección masculina, *Ritex AG*, de Zofingen, se dedicó a fomentar y a ampliar veinte mercados en el extranjero. Con este propósito, esta fábrica, además de la colección para el consumo interior, de estilo continental, creó una destinada al mercado inglés. La capacidad de adaptación de esta empresa de confección, que emplea a más de 800 personas, es extraordinaria y demuestra su vitalidad. En el mercado alemán

especialmente ha adquirido un gran prestigio, no sólo por su colección corriente de trajes, chaquetas, abrigos y pantalones, sino también como especialista en el vestuario de equitación (masculino y femenino), gracias a lo cual ha realizado un considerable volumen de ventas en esta rama.

Teniendo en cuenta las exportaciones del año 1970, se obtiene la clasificación de los mercados extranjeros según la importancia de las ventas: Bélgica-Luxemburgo, Austria, República Federal de Alemania, Francia, Inglaterra y Holanda.

En el conjunto de las exportaciones de confección, masculina suiza, Ritex figura con el 30 %, y si se considera la cantidad de las ventas en cada uno de los países, casi equivale a un monopolio (como en el caso de Bélgica, que ha absorbido el 95,5 % de estas exportaciones). Con las ventas correspondientes al primer semestre de 1971, que acusan un nuevo aumento, puede decirse que el volumen de las exportaciones importa casi un millón de francos suizos.

LA SUPREMA DISTINCIÓN A UN GRAN CREADOR DE MODA SUIZO

Pierre Indermühle, creador de moda en Lausana, recibió en el mes de septiembre la Gran Medalla Internacional de la Distinción y de la Elegancia por sus modelos de esquí y de vacaciones, titulados *sun'day internacional*. Esta medalla fue instituida por el Instituto Internacional de Promoción y de Prestigio, para honrar a las personalidades, instituciones, organizaciones y empresas que contribuyan con sus esfuerzos o sus creaciones a fomentar el buen gusto, la elegancia y la estética. Es un motivo de satisfacción para nosotros que se haya concedido esta distinción a Suiza — después de Francia, España, Bélgica y Holanda — como recompensa a la inventiva y al dinamismo de uno de sus creadores de modas. La Industria Suiza del Vestido ha dado pruebas de su evidente sentido por todo lo que concierne a la moda y a la capacidad de producción.

DOS FÁBRICAS DE PAÑOS INTENSIFICAN SU COLABORACIÓN

En sus esfuerzos por racionalizar su industria, a principios de 1971, la fábrica de paños *Pfenninger & Cia. AG*, de Wädenswil, y la fábrica de paños y mantas *Schild AG*, de Liestal, decidieron asociarse más estrechamente con el propósito de coordinar la presentación de muestras, las ventas y la administración de ambas empresas. Las observaciones realizadas en el curso de este año las han inducido a intensificar todavía más su colaboración. A partir del 1º de noviembre de 1971, la casa *Schild AG* se hará cargo de la venta y distribución de la colección de novedades de Pfenninger, al mismo tiempo que de la suya, poniendo al servicio de esta iniciativa su organización para la recepción y cumplimiento de los pedidos, la distribución y la contabilidad. Esperamos que estas actividades se desarrollarán sin dificultad alguna, ya que la fábrica de paños *Schild AG* cuenta con una excelente práctica en esta materia. No obstante, la Colección Pfenninger seguirá teniendo en cuenta las ideas más avanzadas de la moda y ambas empresas conservarán su independencia legal y económica.

PRIMERA FERIA SUIZA DEL CORPIÑO

Bajo el lema *Preferimos el Corpiño*, diecisiete empresas de la industria del corpiño han presentado sus creaciones más recientes en la *Swiss-Fashion-House III*, de Zurich. Desde que la alta costura ha vuelto a poner de relieve la silueta bien proporcionada de la moda neoclásica, ha recuperado toda su importancia la ropa interior que contribuye a sostener y a modelar la figura de la mujer, obligando a la Federación Suiza de la Industria de la Confección y de la Lencería a crear la Primera Feria Suiza del Corpiño. Los nuevos materiales, el corte funcional y los colores de moda han hecho comprender pronto al comprador que la industria del corpiño tiene conciencia de su responsabilidad y sabe exactamente lo que agrada a la consumidora, deseosa de adaptarse a la nueva línea, sin sentirse cohibida. Las exposiciones de moda que se presentan a diario en común han despertado un vivo interés.